

Fachgerechte Fensterabdichtung bei der Altbausanierung:

Leisten von der Rolle

Beim Thema Fenster sollte man in erster Linie auf eine fachgerechte Montage achten. Hierbei gilt, eine technisch einwandfreie Befestigung und Abdichtung der Elemente vorzunehmen. Zum einen, um eine dauerhafte Funktionsfähigkeit zu gewährleisten, und zum anderen um langfristig Schäden am Baukörper zu verhindern.



Positiv für die Kasse: Durch Erreichen des Niedrigenergiestandards konnten pro Quadratmeter 50 Euro Schulderlass der KfW-Kredite erzielt werden

Auch der Gesetzgeber stellt eine Reihe von Anforderungen, nach denen die korrekte Fenstermontage zu erfolgen hat. So muss beispielsweise die fachgerechte Abdichtung von Fensterabschlussfugen dem Stand der Technik entsprechen. Das heißt, hier sind die Regeln einzuhalten, die sowohl in der Praxis als auch in der theoretischen Lehre als technisch zeitgemäß und richtig anerkannt sind. Die konkreten Anforderungen zur technisch einwandfreien Abdichtung von Fenstern sind in der DIN 4108-7 und der VOB, Teil C eindeutig definiert. Darüber hinaus fordert auch die aktuelle Energieeinsparverordnung (EnEV) eine dauerhaft luftundurchlässige Abdichtung von Fenstern. Das fachgerechte Abdichten erstreckt sich über die innere, mittlere und äußere Fensterebene, und muss als Gesamtsystem betrachtet und bereits in der Planungsphase nach dem Prinzip „innen dichter als außen“ durchgeführt werden. Was heißt richtig abgedichtet?

- Die innere Abdichtung trennt Raum- und Außenklima und muss dampfdiffusionsdicht ausgeführt sein.
- Die mittlere Abdichtung zwischen Fensterrahmen und Hauswand muss vollständig mit wärmedämmendem Material ausgefüllt werden.
- Die äußere Abdichtung dient als Wetter-schutzebene und ist dauerhaft schlagregendicht und gleichzeitig dampfdiffusions-offen auszuführen.

Noch heute ist die fachgerechte Abdichtung von Kunststoff-Fenstern bei der Altbausanierung zeitaufwendig und mit großen Mühen verbunden. Das Handling der langen, starren Fensterleisten ist dabei genauso unangenehm wie die Mauer- und Putzarbeiten rund ums Fenster. Dazu kommt, dass die Sanierung häufig in bewohnten Bereichen stattfindet und somit der Zeitdruck für die Arbeiten zusätzlich wächst.

Im Fall der Bochumer Wohnstättengenossenschaft waren insgesamt zehn Mehrfamilien-

häuser zu sanieren. Die EGE Fensterbau, Verl, verarbeitete bei diesem Bauvorhaben für 350 Fenster insgesamt 1500 m „Fenster-Rolleleisten Innen“ von Illbruck. Aufwertung, Energieeinsparung, komfortables Wohnklima und Schaffung von familienfreundlichen Grundrissen waren die Vorgaben der Bochumer Wohnstätten Genossenschaft bei der Sanierung der 60er Wohnungen aus den 60er Jahren.

Lösung mit System

Mit der Planung und Durchführung der Maßnahme wurde das Planungsbüro Trefortis aus Potsdam beauftragt. Das Erreichen des Niedrigenergiestandards bei diesem Projekt, hatte außerdem den Vorteil, dass das Planungsbüro damit für den Bauherren einen Teilschulderlass der KfW-Förderungen von 20 Prozent beziehungsweise 50 Euro pro Quadratmeter erzielen konnte.

Da im Zuge der Sanierung die Außenfassade mit einem Wärmedämmverbundsystem



Die mittlere Abdichtungsebene der Fenster wurde zur Wärme- und Schalldämmung vollständig ausgeschäumt. Anschließend erstellt der Monteur das Aufmaß



Beim Anbringen der Leisten gilt: Fester Andruck ans Profil, nur sanfter Andruck an die Leibung. Die Weich-PVC-Lippe soll sich an die Leibung schmiegen und leichte Unebenheiten kaschieren



Für die Eckausbildung wird die Anschlussleiste mit der Schere entsprechend ausgeklinkt und ebenfalls mit der Selbstklebung am Blendrahmen fixiert

versehen und die Fenster komplett ausgetauscht wurden, musste das Planungsbüro Trefort lediglich die mittleren und inneren Fensterabdichtungen in den Griff bekommen. Den Zuschlag erhielt die auf Modernisierung von Altbauten spezialisierte EGE Fensterbau, die mit der „Fenster-Rolleiste Innen“ von Illbruck eine schnelle, fachgerechte Montage und Abdichtung der neuen Kunststoffenster gewährleisten konnte. Die Rolleisten mit einer integrierten, vorkomprimierten Abdichtung und einer anextrudierten Weich-PVC-Lippe bieten nach Angaben von Illbruck, erstmals drei Funktionen in einem Produkt. Zum einen die luftdichte Abdichtung der Fuge sowie ihre Abdeckung und den sauberen Anschluss an die Leibung.

Das von der Materialprüfanstalt für das Bauwesen (MPA), Hannover, auf Luft- und Schlagregendichtigkeit geprüfte System enthält neben „Rolleisten Innen und Außen“ auch Verbrauchsmaterialien und Werkzeuge, die der Monteur für eine schnelle und fachgerechte Abdichtung von Kunststoffen benötigt. „Abgesehen von der Zeit- und Kostenersparnis liegt der wesentliche Vorteil für den Verarbeiter im komfortablen Handling der Komplettlösung.“ Und dieser



Die Fenster-Rolleisten Innen gibt es in den Breiten 25, 30 und 50 mm im Spenderkarton mit 45 lfd. M.



Der Montagekleber wird auf der Innenseite der Leiste aufgebracht. Bis er anzieht und die Leiste mit dem zuvor gereinigten Blendrahmen verbindet, wird diese mit Hilfe der Selbstklebung fixiert. Der Schutzstreifen wird dann abgezogen

Vorgang ist einfach: Die Leisten sind aufgerollt, werden in Kartons geliefert und auf die gewünschte Länge abgeschnitten. Durch knicken wird das Material „stabil“ und auf den Blendrahmen aufgeklebt. Das in der Leiste integrierte, vorkomprimierte Dichtungsband „aktiviert“ der Verarbeiter durch Abziehen der Schutzfolie. MZ



Illbruck Bau-Technik GmbH
51381 Leverkusen
Tel. (0 21 71) 39 10
info@illbruck.de
www.illbruck.com

Rollladen-Aufsatzelement für Neubau und Sanierung:

Ohne Sturzkästen

Bei der Entwicklung eines Rollladen-Aufsatzelements standen die Realisierung der Kostenvorteile, sowie die Vermeidung der Abstimmungsprobleme zwischen den Gewerken ganz oben auf der Prioritätenliste der Firma Gealan.

Dieser Spagat scheint den Tüftlern im Unternehmen gelungen zu sein. Das Endprodukt ist ein Rollladenkasten mit 245 mm Höhe und Maxi-Stab, für raumhohe Fensterelemente bis zu 250 cm. „Das Besondere an dem neuen Aufsatzelement ist, dass auf Sturzkästen gänzlich verzichtet werden kann und es außen und innen überputzbar ist.“ Dies würde zur Entflechtung der Gewerke und zur schnelleren und kostengünstigeren Montage beitragen. „Waren bisher in der Regel Maurer, Rollladenbauer, Fensterhersteller und Monteure damit beschäftigt, Fensterelement

und Rollladen einzubauen, kann diese Aufgabe jetzt vom Fensterbauer allein ausgeführt werden.“ Für den Sanierungsbereich gibt es zwei Kastengrößen mit 155 mm und 195 mm, mit denen Elemente bis zu einer Höhe von 140 cm beziehungsweise 250 cm realisierbar sind. Ein wesentlicher Vorteil der drei Kasten-Größen liege darin, dass die Revisionsklappe wahlweise nach innen oder unten zu öffnen ist. Was eine problemlose Ausführung von Wartungsarbeiten an Gurt oder Panzer ermöglicht.

Außerdem bietet das Konzept für den Verarbeiter entscheidende Vorteile. Zum einen kann der Kasten unabhängig vom Fenster gefertigt werden und der Zusammenbau auf der Baustelle erfolgen. Alternativ dazu kann die Einheit aus Fenster und Kasten auch in der Werkstatt vorgefertigt werden. Des Weiteren ist das Aufsatzelement nicht nur mit Profilsystemen aus dem Hause Gealan zu verarbeiten, sondern mit nahezu jedem anderen Fenstersystem – egal ob aus Kunststoff, Aluminium oder Holz.

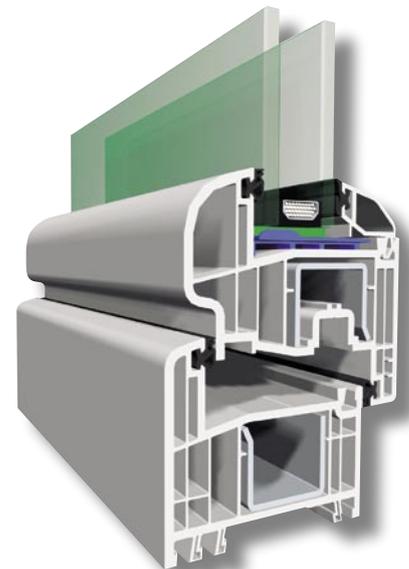


Bild: Gealan

Problemlose Wartungsarbeiten durch die flexible Revisionsklappe



Gealan Fenster-Systeme GmbH
95145 Oberkotzau
Tel. (0 92 86) 7 70
info@gealan.de
www.gealan.de